

# SCHWER WAS LOS

**E**s mag bei anderen verschlungene Wege geben zu noch früheren Wurzeln. Nach Kenntnis des Autors aber ist Ortofon tatsächlich die älteste Firma, die durchgehend Audio-Equipment gebaut hat. Seit ihrer Gründung 1918 als FonoFilm werkeln die Dänen an der Tonwiedergabe – den ersten Schallplatten-Tonabnehmer brachten sie 1948 auf den Markt, 1958 den Stereo Pick Up. Die kurz und knackig SPU genannte Tondose legte eine Traumkarriere in Studios und bei Schallplattenliebhabern hin. Zum Mehrfachjubiläum hat man nun in Nakskov auf Lolland die „Century“-Version des heißgeliebten Klassikers aufgelegt.

Die Liebe gründete sicherlich in dem kraftvoll-dynamischen Sound, der von Anfang an auf leisen Sohlen daherkam und deshalb hochwertige Elektronik verlangte. Viel Zuneigung bekam der Abtaster auch für sein Gardemaß von 52 Millimetern von der Nadelspitze bis zum Anschluss an den Arm, denn die De-facto-Norm

Zum großen Firmenjubiläum fährt Ortofon schweres Geschütz auf: Mit dem SPU Century lassen es die Dänen mal so richtig krachen.

■ Von Lothar Brandt

von SME bedeutete unproblematischen Einbau, Wechsel und Justage. Der wichtigen Geometrie war damit Genüge getan, schlicht und einfach.

Daran hält sich auch die Century-Ausgabe, die allerdings an anderen Punkten durchaus Hochmodernes bereithält. Die bewegten Spulen sind aus versilbertem, hochreinen Kupfer (7N) gewickelt, dem wunderschönen Gehäuse verhilft das firmeneigene „Selective Laser Melting“ zu absolut präzisen Formen des Alumi-

**DYNAMIK, POWER, DRIVE UND OFFEN-**

nium-Korpus. Das den unteren Teil armierende, nobel-dunkle Buchenholz verschönert nicht nur die Optik, sondern dämpft zusätzlich Resonanzen.

Das freilich bringt Gewicht ins Spiel. Das SPU wiegt mit 32 Gramm nicht nur viel, es will auch mit viel Kraft – zwischen 30 und 50 Millinewton (mN) – in die Rille tauchen. Die geringe Nadelnachgiebigkeit (Compliance) von nur 8 Mikrometern ( $\mu$ ) pro mN prädestiniert es dazu. Manch zaghafter Vinylfreund mag nun um seine kostbaren Rillen bangen, zumal Ortofon erstmalig in der SPU-Geschichte mit dem hyperelliptischen Shibata der Abtastnadel einen besonders scharfen Schliff verpasst hat. Aber keine Sorge: „scharf“ bedeutet hier nicht messerscharf rillenritzend, sondern einen sehr kleinen Verrundungsradius von 6 auf 50  $\mu$ . Damit

kann das SPU tiefer in die Rille furchen, und bei korrekter Einstellung droht da eher weniger Gefahr als mit weiter an der Oberfläche flanierenden Ultralight-Fliegern. Und dank dem

**NOBEL VERPACKT:** Die mattglänzend weiß lackierte Schatulle birgt das Ortofon SPU Century am Mini-Tonarm. Das wirkt edel. Aber wie wäre es mit einer kleinen SPU- oder Ortofon-Historie gewesen in dieser nobel umbauten Luft?



SME-Anschluss stimmt der Spurwinkel ja an entsprechenden Tonarmen.

Apropos entsprechend: Heutzutage sind eher leichte bis mittelschwere Tonarme die Norm – das Ortofon SPU Century verlangt aber eher nach schweren Jungs. Dem Autor kam ein mehr als glücklicher Zufall zuhilfe: Im Rahmen eines analogen Gipfeltreffens in der Schweiz (für das vierteljährliche Supplement AUDIO SWISS) spielte auch ein unfassbar gut restaurierter Thorens TD 124 auf. Die Firma Riverside (www.riversideaudio.ch) hatte den Reibrad-Klassiker mit einem SPU Century bestückt (AUDIO SWISS Q2/19).

Da war aber so was von gar keine Nostalgie im Spiel! Der Ortofon half dem Thorens dabei, locker mit mit den vielfach teureren, hochmodernen Megadrehern mitzuhalten. Unabhängig vom Musikprogramm offenbarten sich hier Drive, Power, Dynamik, Offenheit und souverän strahlende Höhen – das analoge Glück war vollkommen.

Und der Wermutstropfen? Nun, nehmen Sie die 4500 Euro für das Ortofon

SPU Century gerne mal zehn – und sie haben mal gerade den Preis für die verwendete Schweizer Phonostufe Soullution 755 (AUDIO SWISS Q2/18).

Weil sich das Ortofon SPU Century aber so superb in der absoluten Top-Klasse schlug, zog es auch deutlich irdischer bepreiste Laufwerke wie den Luxman PD-151 oder PD 171A (beide mit dem Arm Jelco 250) extrem nach oben. Der kraftvolle, dazu ansatzlos-dynamische und nie nervige Charakter blieb erhalten. Es sollten allerdings schon sehr, sehr gute Phonostufen mitmarschieren. Dann geht die Post ab.

## MESSLABOR

Ein weitgehend linearer Frequenzgang (+5 dB bei 20 kHz), eine nicht überbordende Übersprechdämpfung (25 dB links auf rechts bei 1 kHz), eine gute Abtastfähigkeit, dafür sehr niedrige Verzerrungen: Im Labor erweist sich das SPU Century wie seine Vorgänger nicht als Überflieger, aber als höchst solide. Die niedrige, dafür kanalgleiche Ausgangsspannung ist fast ein Markenzeichen.



**AUDIO**  
EMPFEHLUNG  
KRAFT & DYNAMIK

## STECKBRIEF

<b>ORTOFON SPU CENTURY</b>	
Vertrieb	ATR - Audio Trade Tel. 0208 88266-0
www.	audiotra.de
Listenpreis	4500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Nadelträger/Schliff	Aluminium/Shibata
Auflagekraft/emph. Arm	40 mN/schwer bis mittelschwer
Tiefenabtastfähigkeit	70 $\mu$ (80 $\mu$ bei 4,2 mN)
Hochtonverzerrungen	0,09 % (li), 0,05 % (re)
Ausgangsspannung (DIN)	0,35 mV (li); 0,35 mV (re)
Impedanz/Induktivität	3 Ohm/2,5 $\mu$ H
empf. An-/Abschluss	MC 30 Ohm (10 - 100 Ohm)
Gewicht (o. Schrauben)	32 g

## AUDIOGRAMM **AUDIO** 08/2019

• kraftvoller, räumlicher, hochdynamischer, ausgewogener Klang	• kostspielig; braucht superben Übertrager oder Top-MC-Pre
Klang	118
Ausstattung	gut
Bedienung	überragend
Verarbeitung	überragend

**KLANGURTEIL 118 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG HIGHENDIG**

## FAZIT



**Lothar Brandt**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Das Ortofon SPU Century reiht sich nahtlos in die Serie von Super-Pickups ein, die mich in jüngster Zeit verwöhnten. Diesem Schwergewicht sollten Analog-Fans allerdings den richtigen Arm und Übertrager gönnen. Mein Tipp: SPU-Fans und alle, die es werden wollen, sollten einen Übertrager wie den Ortofon ST-80 SE (um 1600 Euro) in die Kaufentscheidung einbeziehen. Dann ist mit diesem Jubiläums-Stereo-Pickup klanglich schwer was los.**